

Beschluss-Vorlage 2014/0068 zur Sitzung am 25.02.2014
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Haushalt 2014 - Vorberatung Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 - 2017

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt
im Ergebnis-HH
2014

im Investitions-HH
2014

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Allgemeines:

Der Entwurf des fünften doppischen Haushaltsplanes mit den wesentlichen Bestandteilen **Ergebnis-haushalt 2014** und **Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2014 – 2017** wurde - wie in der Vergangenheit auch - unter grundsätzlicher Beachtung der Konsolidierungsstufen 1 und 2 erstellt.

Weiter sind hierin bereits die Ergebnisse der Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms durch die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung (Konsolidierungsprogramm 2010/2011) beinhaltet.

Die Erarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes zur Stabilisierung der städtischen Finanzen war unabdingbar, da die Genehmigung des Haushaltes durch die Rechtsaufsichtsbehörde ansonsten in Frage gestellt wäre.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für den Ergebnishaushalt 2014 und den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2014 - 2017 haben sich gegenüber 2013 verbessert. Grund hierfür ist - allgemein gesehen – die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation wie örtliche Faktoren.

Im Einzelnen liegen die maßgebenden Gründe für die Entwicklung 2014 (Plan) im Vergleich zu 2013 (Plan)

- ⇒ in insgesamt höheren Steuereinnahmen + Zuweisungen (u.a. Lohn- und Einkommensteueranteil einschließlich Einkommensteuerersatz rd. +1,76 Mio Euro / Gewerbesteuer rd. – 0,43 Mio Euro / brutto / Schlüsselzuweisungen rd. - 0,34 Mio Euro / Anteil an der Grunderwerbsteuer + 0,2 Mio Euro / sonstige Zuwendungen und Zuschüsse (u.a. BayKiBiG) +1,2 Mio Euro)
- ⇒ in einer gestiegenen Umlageleistung aus Kreisumlage (höhere Umlagekraft 2014 – Kreisumlage 2013: 57,00 v.H. / 2014: 53,20 v.H. / 1 % in 2014 = rd. 360.200 Euro) in Höhe von rd. 0,44 Mio Euro und Gewerbesteuerumlage (rd. 0,48 Mio Euro)
- ⇒ in steigenden Personalkosten von rd. 0,91 Mio Euro
- ⇒ in neu hinzukommenden, laufenden Kosten (z.B. Kindertageseinrichtungen u.ä.)
- ⇒ in einer nach wie vor bestehenden, sehr guten Infrastruktur im sportlichen, sozialen wie kulturellen Bereich.

Trotz einer Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen bleiben einige Unwägbarkeiten und Risiken bestehen.

So ist nach wie vor unsicher, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Lage wie die Situation auf dem Finanzmarkt (Euro / Entwicklung Schwellenländer) und die damit verbundene Höhe der größten städtischen Einnahmequellen (Anteil an der Lohn – und Einkommensteuer, Gewerbesteuer) entwickeln.

Ob die prognostizierten Steigerungsraten ab 2015 ff. daher halten, ist ungewiß.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Kreisumlage nach wie vor mit einem Fragezeichen behaftet, auch wenn in 2014 eine spürbare Senkung auf rd. 53,20 v.H. erfolgte.

Zudem ist nicht absehbar, welche Auswirkungen langfristig eine europäische oder globale Finanzkrise auf den Finanzmarkt selbst (Stabilität des Euros / Wechselkurspolitik / Rating / steigende Zinsen u.a.) hat.

Die mit der rechtsaufsichtlichen Genehmigung geforderte nachhaltige Konsolidierung der städtischen Finanzen wurde durch die konsequente Einhaltung des Konsolidierungsprogramms mit den vorliegenden Ergebnissen erreicht.

Nun zu den einzelnen Rechenwerken des doppischen Haushaltsplanes im Detail (Ergebnisplan 2014 / siehe TOP 5):

Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013-2017:

Die Verwaltung bittet, aus arbeitstechnischen Gründen, beiliegendes „manuelles“ Investitionsprogramm 2014 – 2017 zum Gegenstand der Beratungen über den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 – 2017 zu machen. In diesem Investitionsprogramm sind alle notwendigen Investitionen (Vermögenszugänge = Aktiva) für den Planungszeitraum, ebenso wie die zu erwartenden investiven Einnahmen (u.a. Sonderposten = Passiva) enthalten.

Der Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2014 – 2017 ergibt nachstehende Unterdeckung (siehe auch Seite 40 des manuellen Investitionsprogramms / Saldo aus Investitionstätigkeit):

2014	- 10.730.600 €
2015	- 7.736.800 €
2016	- 5.108.200 €
2017	- 2.925.750 €

Ergänzt man vorstehende Unterdeckungen um die Ergebnisse des Finanzplanes aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe auch TOP 5 dieser Sitzung) und Finanzierungstätigkeit, ergibt sich insgesamt folgender ungedeckter Bedarf, der durch den Einsatz liquider Mittel (Stand: 01.01.2014 = 11,8 Mio € / Stand: 31.12.2017 = 1,47 Mio €) abgedeckt werden kann:

2014:	Finanzplan investiv	-	10.730.600 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	882.250 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>3.491.150 €</u>
	insgesamt:	-	8.121.700 €
2015:	Finanzplan investiv	-	7.736.800 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	949.750 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>5.380.600 €</u>
	insgesamt:	-	3.305.950 €
2016:	Finanzplan investiv	-	5.108.200 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	1.095.650 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>5.878.950 €</u>
	insgesamt:	-	324.900 €
2017:	Finanzplan investiv	-	2.925.750 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	2.090.000 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>6.437.200 €</u>
	insgesamt:	+	1.421.450 €

Aufbauend auf diesen Daten ergäbe sich per 31.12.2017 folgender Schuldenstand:

Schuldenstand	31.12.2013:	rd.	25.981.225 €
Darlehensaufnahmen	2014 – 2017:	rd.	0 €
Tilgungen	2014 – 2017:	rd.	4.069.450 €
Außerordentliche Tilgungen	2014 – 2017:	rd.	855.950 €
Schuldenstand	31.12.2017:	rd.	21.055.825 €
bei 40.000 Einwohnern		rd.	526 € / Einwohner

(Landesdurchschnitt 31.12.12: 711,00 € / Einwohner – ohne Eigenbetriebe)

Der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2017 beträgt rd. 1.468.900 Euro.

Die sogenannte dauernde Leistungsfähigkeit ist ab 2014 ff. gegeben.

P.S.:

Anliegend wird eine korrigierte Fassung der Doppelseite 39/40 des manuellen Investitionsprogramms mit der Bitte um Austausch übersandt. Die Verwaltung bittet, dieses Versehen zu entschuldigen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Entwurf des Finanzplanes aus Investitionstätigkeit 2013 – 2017 mit den beschlossenen Änderungen in den Gesamthaushalt einzuarbeiten.

Günther Gaillinger - Rene Mroncz - Andrea Voß

genehmigt OB